

Anerkennungsleistungen massiver körperlicher und sexualisierter Gewalt im Bistum Regensburg,  
Stand: 31.12.2020

1. Sexualisierte Gewalt

Im Jahr 2020 wurden wegen erlittener sexualisierter Gewalt 197.000,00 € an 12 Personen als Anerkennungsleistung bezahlt.

2. Massive körperliche Gewalt

Im Jahr 2020 wurden an 24 Betroffene massiver körperlicher Gewalt 130.000 € als Anerkennungsleistung gezahlt.

3. Domspatzen

Das Anerkennungs-gremium der Domspatzen hat im Jahr 2020 noch über Widersprüche entschieden, hier kam es zu einer weiteren Zahlung in Höhe von 5.000,00 €, insgesamt wurden damit an 377 ehemalige Domspatzen 3.736.500,00 € bezahlt.

4. Erhöhung der Anerkennungsleistungen

Im Sommer 2020 hat das Bistum Regensburg die von der Deutschen Bischofskonferenz beschlossene Erhöhung der Anerkennungsleistungen für sexualisierte Gewalt bereits umgesetzt. Neben den Anerkennungsleistungen für sexualisierte Gewalt hat das Bistum Regensburg gleichzeitig auch die Anerkennungsleistungen für massive körperliche Gewalt erhöht und im Einvernehmen mit dem Aufarbeitungsgremium bei den Regensburger Domspatzen auch die im Rahmen des Domspatzen-Sonderprojekts geleisteten Zahlungen erhöht. Insgesamt wurden an 511 Personen 5.305.800,00 € in diesem Zusammenhang geleistet. Dabei gingen 3.470.500,00 € an ehemalige Domspatzen, 701.700,00 € wurden an Betroffene körperlicher Gewalt und 1.133.600,00 € an Betroffene sexualisierter Gewalt bezahlt. Bei den Regensburger Domspatzen betragen seinerzeit 10 % der Anträge Meldungen wegen sexueller (teilweise und körperlicher Gewalt), 90 % der Anträge beinhalteten Schilderungen ausschließlich körperlicher Gewalt.

5. Zusammenfassung

Im Rahmen der Anerkennungsleistungen wurden an 80 Betroffene sexualisierter Gewalt 1.890.350,00 € bezahlt, an 147 Betroffene massiver körperlicher Gewalt 1.309.200,00 € und an 377 ehemalige Domspatzen 7.207.000,00 €, zusammengefasst 10.406.550,00 € an 565<sup>1</sup> Betroffene.

---

<sup>1</sup> Diese Zahl ist niedriger als die Summe der Einzelzahlen, da einige Personen sowohl Betroffene massiver körperlicher als auch sexualisierter Gewalt sind.